



Bürgerbeteiligung für „Zukunft Dresden 2035+“ gestartet

Landeshauptstadt Dresden sucht Ideen für die Stadt von morgen

Wie soll Dresden in Zukunft aussehen? Welche Themen sind den Menschen besonders wichtig? Die Landeshauptstadt Dresden lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Bis Freitag, 6. Februar 2026, läuft eine Beteiligungsphase zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts „Zukunft Dresden 2035+“ (INSEK).

Im Mittelpunkt stehen vier zentrale Zukunftsthemen, die Dresdens Entwicklung in den kommenden Jahren prägen werden: Kultur, Wirtschaft, Klima und Lebensqualität. Die Stadt möchte wissen: Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden? Welche Vision haben die Dresdnerinnen und Dresdner für ihre Stadt?

■ „Wir brauchen Ihre Meinung!“

Baubürgermeister Stephan Kühn betont die Wichtigkeit der Rückmeldungen: „Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung Dresdens ändern sich regelmäßig. Wir haben jetzt Erkenntnisse über den zukünftigen Wohnraumbedarf, die wirtschaftliche Entwicklung und über die Folgen des Klimawandels für Dresden, die sich nicht im aktuellen Konzept wiederfinden. Gerade in Zeiten knapper kommunaler Gelder ist aber die richtige Prioritätensetzung umso wichtiger. Nur wenn wir wissen, welche Prioritäten die Menschen in Dresden setzen, können wir die richtigen Weichen stellen. Die aktuelle Bürgerbeteiligung ist damit Kern und Grundlage der Fortschreibung dieses Konzeptes.“

■ Vier Wochen für vier Zukunftsthemen, täglich ein Thema

Die Beteiligung ist einfach und vielseitig möglich:

■ Online-Umfrage (bis 6. Februar 2026)
Auf www.dresden.de/insek können Interessierte in etwa zehn Minuten an einer Umfrage teilnehmen, Ziele gewichten und ihre Ideen für Dresdens Zukunft einbringen.

■ Beteiligungsveranstaltungen im Stadtforum (bis 6. Februar 2026)

Im Stadtforum Dresden (Waisenhausstraße 14) steht jede Woche eines der vier Zukunftsthemen im Fokus – mit spannenden Veranstaltungen, Gesprächen und Mitmachformaten:

■ Kulturstadt Dresden (bis 16. Januar)
■ Stadt mit wirtschaftlicher Leistungskraft (19. bis 23. Januar)

■ Klimaresiliente und ressourcenschonende Stadt (26. bis 30. Januar)

■ Lebenswerte Stadt für alle (2. bis 6. Februar)

Täglich sind Fachleute aus der Stadtverwaltung vor Ort, informieren, beantworten Fragen und diskutieren



Zukunft Dresden 2035+

WIR BRAUCHEN DEINE MEINUNG!

Online-Umfrage ausfüllen oder
im Stadtforum mitdiskutieren

bis
6. Feb



Infos und Termine unter
www.dresden.de/insek

mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es gibt Gesprächsrunden, kurze Vorträge und Live-Abstimmungen. Die genauen Themen, Termine und Uhrzeiten sind auf www.dresden.de/insek zu finden.

■ Das Ziel: Ein Kompass für die Verwaltung

Dr. Matthias Lerm, Leiter des Amtes für Stadtplanung und Mobilität, erklärt: „Das INSEK ist der wichtigste strategische Rahmen für die Entwicklung Dres-

dens. Es hilft uns, große Zukunftsthemen wie Klimawandel oder demografische Veränderungen in konkrete Projekte zu übersetzen. Deshalb fragen wir die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt: Was ist Ihnen wichtig?“

Die Ergebnisse aus der Online-Umfrage und den Veranstaltungen bilden die Grundlage für die Fortschreibung des INSEK ab 2026.

www.dresden.de/insek

Verkehrsbauprojekt

2

Am 8. Januar begannen offiziell die Bauarbeiten für einen zentralen Verkehrsknoten im Dresdner Westen: Die Deutsche Bahn (DB) startete mit dem Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung an der Hamburger Straße sowie mit dem Bau eines neuen, barrierefreien Haltepunkts Dresden-Cotta. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden ist zudem der grundlegende Ausbau der Hamburger Straße geplant.

KarriereStart

3

Von Freitag, 23. Januar, bis Sonntag, 25. Januar 2026, ist die Landeshauptstadt auf der KarriereStart in der Messe Dresden, Messering 6, vertreten. Verschiedene städtische Ämter und Einrichtungen präsentieren an mehreren Ständen ihre Angebote – von Ausbildungs- und Studienplätzen sowie Karrierechancen bis hin zu Unterstützung für Unternehmen und Existenzgründer.

Jubiläumsjahr

4

Das Jahr 2026 steht in Dresden ganz im Zeichen des Komponisten Carl Maria von Weber (1786 bis 1826) und dessen 200. Todestag. Weber zählt zu den bedeutendsten Komponisten der deutschen Romantik und war eine prägende kulturhistorische Persönlichkeit für die musikalische Entwicklung in Europa. Die Landeshauptstadt Dresden und viele Institutionen würdigen im Jahr 2026 das musikalische Erbe Webers und seine Bedeutung für die Musikgeschichte mit vielen abwechslungsreichen Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen.

Bevölkerungszahl

11

Am 31. Dezember 2025 hatten laut dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden 571.510 Personen ihren Hauptwohnsitz in Dresden. Das sind 2.138 Einwohnerinnen und Einwohner oder 0,4 Prozent weniger als im Vorjahr. 2024 gab es noch einen Zuwachs der Bevölkerung.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit deutschem Pass sank von 501.770 im Jahr 2024 auf 498.311 im Jahr 2025. Der Rückgang setzte sich damit fort.

Aus dem Inhalt

▶

Ausschreibung
Stellenangebot

11

Informationen
Ausweisung der Überschwemmungsgebiete Lotzebach, Maltengraben und Schullwitzbach

11

Wohnsitz kann auch digital an- und umgemeldet werden

Wer innerhalb der Landeshauptstadt Dresden umzieht oder aus dem Bundesgebiet neu nach Dresden zieht, kann seinen Hauptwohnsitz seit Herbst 2025 auch online anmelden. Dafür wird ein gültiger Personalausweis mit aktivierter Online-Ausweisfunktion benötigt, bei EU-Bürgerinnen und -Bürgern eine eID-Karte.

Die Anmeldung erfolgt über das Onlineportal des Bundes. Dort können die Angaben zur neuen Wohnung eingegeben und die Wohnungsgeberbestätigung digital hochgeladen werden. Die Dresdner Meldebehörde prüft anschließend die Angaben. Nach etwa drei Werktagen steht die Meldebestätigung zum Download bereit. Den Aufkleber mit der neuen Adresse für den Personalausweis erhalten die Bürgerinnen und Bürger dann per Post.

Vom 20. bis 27. Januar 2026 wird auf 74 digitalen Screens im Dresdner Stadtzentrum für die digitale Wohnsitzanmeldung geworben.

www.dresden.de/wohnsitz



Deutsche Bahn startet Verkehrsgroßprojekt in Cotta

Neue Eisenbahnbrücke über die Hamburger Straße im Dresdner Westen – Arbeiten dauern rund drei Jahre



Bahn-Linie S6 im Dresdner Westen an. Fahrgäste profitieren von kürzeren Wegen und besseren Anschlüssen. Neben dem Brücken- und Haltestellenbau wird auch die Hamburger Straße für einen sicheren Straßenverkehr grundlegend umgestaltet.

Während der Bauzeit legt die Deutsche Bahn großen Wert auf den Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner. Lärmintensive Arbeiten finden überwiegend tagsüber statt. Zusätzlich entstehen beidseitig der Bahnstrecke neue Lärmschutzwände. Über besonders belastende Bauphasen informiert die ausführende Baufirma die Anlieger frühzeitig.

■ Zugverkehr

Während der Arbeiten sind auch Beeinträchtigungen im Zugverkehr notwendig. Im Februar 2026 wird die Strecke Dresden-Friedrichstadt über Cossebaude nach Coswig einen Monat lang gesperrt. In dieser Zeit wird eine weitere Hilfsbrücke eingebaut. Dadurch kann während der weiteren Bauarbeiten durchgehend ein Gleis befahren sowie der Haltepunkt Dresden-Cotta bedient werden.

■ Straßenverkehr an der Eisenbahnbrücke

Die Hauptbauarbeiten von Februar 2026 bis März 2029 führen zu verschiedenen Einschränkungen im Bereich der Eisenbahnbrücke „Hamburger Straße“. Für den Straßenbahnverkehr wird die Durchfahrt gesperrt. Als Ersatz entsteht eine Umleitung. Für den Kfz-Verkehr bleibt die Bundesstraße B 6 weitestgehend befahrbar. Es sind lediglich kurzzeitig einzelne Sperrungen notwendig.

Für Fußgänger und Radfahrende wird der Bereich der Brücke ebenfalls gesperrt. Eine Umleitung führt über den Elberadweg, der mit einer dauerhaften Asphaltierung und einer Beleuchtung ausgestattet wird.

www.bahn.de/bauarbeiten
www.vvo-online.de



■ Cotta

Am 8. Januar begannen offiziell die Bauarbeiten für einen zentralen Verkehrsknoten im Dresdner Westen: Die Deutsche Bahn (DB) startete mit dem Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung an der Hamburger Straße sowie mit dem Bau eines neuen, barrierefreien Haltepunkts Dresden-Cotta. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden ist zudem der grundlegende Ausbau der Hamburger Straße geplant. Bahn, Straßenbahn, Rad- und Autoverkehr sollen dadurch jeweils leistungsfähiger und gut miteinander verknüpft werden. Die Hauptarbeiten führt die DB-Tochter DBInfraGO bis März 2029 durch.

■ Bauarbeiten

Die bestehende Eisenbahnbrücke musste bereits 2015 aufgrund ihres schlechten

Vor der Eisenbahnbrücke Hamburger Straße, die nun neu gebaut wird: Baubürgermeister Stephan Kühn, Projektleiter Ulrich Mölke von der Deutschen Bahn und Sandro Zimmermann von den Dresdner Verkehrsbetrieben (von rechts). Foto: Diana Petters

baulichen Zustands durch ein Provisorium ersetzt werden. Nun errichtet die Deutsche Bahn einen modernen Neubau aus Stahlbeton. Die neue Brücke wird breiter als zuvor und ermöglicht höhere Geschwindigkeiten auf der Bahnstrecke. Gleichzeitig wird es mehr Raum unter der Brücke geben – mit mehr Platz für Fußgänger, Rad- und Autoverkehr sowie die Straßenbahn.

Direkt unter der Brücke entsteht eine neue Straßenbahnhaltestelle, der neue Haltepunkt Dresden-Cotta bindet den Stadtteil künftig an die geplante S-

**Neue Wohnung?
Jetzt digital anmelden:**
www.dresden.de/wohnsitz



Unser Service im Trauerfall:

Formalitätenportal
Bestattungs-Vorsorge
Digitaler Nachlass
Abmeldungen

Renten- und Krankenversicherungen

Zeitschriften-Abonnements

Versorgungsämter

Festnetz-DSL- und Handyverträge

Shops

Mitgliedschaften

Rundfunkbeitrag (GEZ)

Zahlungsanbieter

Online Lottogesellschaften

Spiele-Plattformen

Energieversorger

Soziale Netzwerke

Wettanbieter

Dating- und Partnerportale

Multimedia-Dienste

Handelsplattformen

**BESTATTUNGSHAUS
BILLING**
GmbH

Dresden 01259
Bahnhofstraße 83
Telefon 0351/2015848

info@bestattungshausbilling.de

Dresden 01219
Lockwitzer Straße 24
Telefon 0351/4716286

www.bestattungshausbilling.de

Dresden 01277
Berggartenstraße 19
Telefon 0351/3179024



Stadt Dresden präsentiert Angebote auf der KarriereStart 2026

Sachsens größte Bildungs-, Job- und Gründermesse findet vom 23. bis 25. Januar in der Messe Dresden statt

Von Freitag, 23. Januar, bis Sonntag, 25. Januar 2026, ist die Landeshauptstadt auf der KarriereStart in der Messe Dresden, Messering 6, vertreten. Verschiedene städtische Ämter und Einrichtungen präsentieren an mehreren Ständen ihre Angebote – von Ausbildungs- und Studienplätzen sowie Karrierechancen bis hin zu Unterstützung für Unternehmen und Existenzgründer.

Personal- und Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka betont: „Die Karrierestart als Messe für Bildung, Job und Gründung ist seit Jahren in Dresden fest etabliert. Die Landeshauptstadt ist nicht nur ideeller Träger, sondern auch mit zahlreichen Ämtern vertreten. Jedes Jahr bieten wir auf der KarriereStart Ausbildungs- und Studienplätze in verschiedenen Fachrichtungen an, darunter Verwaltung, IT sowie Garten- und Landschaftsbau. Wir suchen aber nicht nur selbst Nachwuchskräfte, sondern unterstützen auch motivierte Gründerinnen und Gründer und Unternehmen, die innovative Ideen umsetzen. Deshalb sind wir auch mit der Wirtschaftsförderung auf der Messe beratend tätig. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher.“

■ Städtische Ausbildungs- und Studienangebote

■ Halle 4, Stand D-5

Die Stadtverwaltung Dresden informiert auf der KarriereStart über ihr vielfältiges Ausbildungs- und Studienangebot. Neben Mitmachaktionen und einem Quiz mit attraktiven Preisen machen authentische Einblicke von Auszubildenden und Fachkräften die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten im öffentlichen Dienst erlebbar. Am Stand vertreten sind:

- das Haupt- und Personalamt mit Informationen zu Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Verwaltung,
- das Brand- und Katastrophenschutzamt mit dem Schwerpunkt Ausbildung und Karriere bei der Feuerwehr,
- der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen mit der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau sowie
- die Kultureinrichtungen der Stadt mit verschiedenen handwerklichen Ausbildungsberufen.

Für den Ausbildungsbeginn in diesem Jahr ist eine Bewerbung noch für die Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten sowie für das Studium „Allgemeine Verwaltung“ möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Februar 2026. Bis Ende Januar schreibt auch der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen noch Ausbildungsplätze im Garten- und Landschaftsbau aus und die Städtischen Kultureinrichtungen bieten Ausbildungen in den Bereichen Veranstaltungstechnik, Tischlerei und Maßschneiderei an.

Das Brand- und Katastrophenschutzamt gibt spannende Einblicke in die Voraussetzungen, Inhalte und Perspektiven einer Ausbildung oder Karriere bei der Feuerwehr. Neben Informationen aus erster Hand erwarten die Besucher praxisnahe Erlebnisse: Am virtuellen Feuerlöschtrainer kann der Ernstfall geprobt

werden und im Bereich Rettungsdienst darf man sich an einer Blutentnahme versuchen.

■ Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen

■ Halle 1, Stand A-11

Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden ist erstmals mit einem eigenen Stand auf der KarriereStart vertreten. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in den Arbeitsalltag der kommunalen IT: Gezeigt wird, wie digitale Lösungen die Verwaltung unterstützen – von der Betreuung zentraler IT-Systeme über Fachanwendungen bis hin zu laufenden Digitalisierungsprojekten. Gleichzeitig informiert der Eigenbetrieb über Ausbildungswege, Berufseinstiege und Karrierechancen für IT-Fachkräfte in einem modernen öffentlichen Arbeitgeberumfeld.

■ Städtisches Klinikum

■ Halle 2, Stand D-8

Das Städtische Klinikum Dresden, einer der größten Gesundheitsdienstleister der Region und einer der größten Arbeitgeber in der Landeshauptstadt, stellt seine Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor. Ob Pflege, Labor, Radiologie, duales Studium oder Fachkräfte aus Medizin, IT und Verwaltung – am Stand erhalten Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in den Berufsalltag. Erfahrene Mitarbeitende berichten aus erster Hand, was die Arbeit im Klinikum ausmacht, und informieren zu Einstieg und Weiterentwicklung im Klinikum.

■ Amt für Wirtschaftsförderung

■ Halle 3, Stand K-2

Das Amt für Wirtschaftsförderung steht gemeinsam mit den Willkommenslotsinnen des Dresden Welcome Center auf der Messe als Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden bereit. Gründungswillige können sich über Förderprogramme, Gewerbeimmobilien und weiterführende Unterstützung für Unternehmen beraten lassen. Am Stand präsentieren sich auch die Abteilung für Gewerbeangelegenheiten des Ordnungsamtes, der Existenzgründerzentrum e. V., das Landesamt für Steuern und Finanzen, die Notarkammer Sachsen sowie die Steuerberaterkammer Sachsen. Unter dem Titel „Mission Start-up: Bereit zu gründen? Immobilienservice, Fördermittel, Gewerbebeantragung, Steuerpflicht“ gibt es am Sonnabend, 24. Januar, von 13.50 bis 14.30 Uhr auf dem Offenen Podium 3.1 Informationen zu den oben genannten Themen.

Auch internationale Fachkräfte, ebenso wie interessierte Unternehmen können sich direkt vor Ort zum Thema Aufenthaltserlaubnis und Integration in Dresden beraten lassen.

■ Jobcenter Dresden

■ Halle 2, Stand A-26

Das Jobcenter Dresden ist auch 2026 mit einem eigenen Messestand vertreten und berät, wie Unterstützung und Hilfe gut, nah und unbürokratisch erfolgen kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sichtbarkeit und Nutzung der

digitalen Angebote des Jobcenters. Diese können direkt vor Ort ausprobiert werden. Ergänzend besteht die Möglichkeit zu offenen Gesprächen, Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten sowie Beratung zu Weiterbildung und Karriereplanung für Bürgerinnen und Bürger mit Leistungsbezug. Ziel ist es, gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, Hilfebedürftigkeit möglichst zeitnah zu beenden und niedrigschwellige Wege in Arbeit und Qualifizierung aufzuzeigen.

■ Berufsschulzentren

■ Halle 4, Stand F-6

Sieben Dresdner Berufsschulzentren (BSZ) sowie die Abendoberschule bündeln ihr Angebot an einem Gemeinschaftsstand in Halle 4. Lehrkräfte und Auszubildende informieren über die Ausbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Elektrotechnik, Gestaltung, Bau, Technik, Wirtschaft und Gesundheit. Sie stellen die unterschiedlichen Schularten in den Berufsschulzentren vor, wie bspw. das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule oder Fachschule, und erläutern die jeweiligen Zugangsbedingungen. Die Abendoberschule gibt einen Einblick in die Möglichkeiten des zweiten Bildungsweges. Neben dem Gemeinschaftsstand gibt es noch drei weitere Berufsschulzentren in Halle 4, die ihre schulischen Angebote in den Bereichen Dienstleistungen/Sozialwesen, Gastgewerbe und Agrarwirtschaft/Ernährung vorstellen.

■ Cultus gGmbH

■ Halle 2, Stand B-1

Das städtische Tochterunternehmen Cultus gGmbH präsentiert seine Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Pflege und Betreuung. Besonders im Fokus stehen die Ausbildungen zur/zum Pflegefachfrau/Pflegefachmann sowie in der Krankenpflegehilfe. Beide Berufsfelder bieten nicht nur sichere Zukunftsperspektiven, sondern ermöglichen es auch, in einem sinnstiftenden Arbeitsumfeld aktiv das Leben anderer positiv zu begleiten und Selbstbestimmung zu fördern. Am Messestand geben erfahrene Mitarbeitende authentische Einblicke in den Arbeitsalltag, beantworten Fragen zu Ausbildung, Berufseinstieg, Jobangeboten und Weiterbildungen und zeigen, wie vielseitig die Arbeit in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen der Cultus gGmbH sein kann. Ein besonderes Highlight am Messestand: Ein KI-gesteuerter Zeichenroboter, der Besucherinnen und Besucher live porträtiert. Denn digitale Innovation gehört auch im Pflegealltag längst dazu: Die sprachgesteuerte Software „voize“ unterstützt in den Altenpflegeeinrichtungen der Cultus gGmbH bei der Dokumentation und schenkt den Mitarbeitenden wertvolle Zeit, die sie unmittelbar in die Betreuung der Menschen investieren können.

■ Öffnungszeiten und Preise

Die Messe öffnet am Freitag und Sonnabend von 9 bis 17 Uhr sowie am Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt 3,50 Euro.

www.messe-karrierestart.de



Dresdner Sportlerinnen und Sportler fahren zu Olympia

■ Olympische Winterspiele

Vom 6. bis 22. Februar finden die Olympischen Winterspiele in Mailand und Cortina d'Ampezzo auch mit Dresdner Beteiligung statt. Vor allem in den Sportarten Skeleton, Eisschnelllauf und Eishockey haben Dresdner Sportlerinnen und Sportler die Chance, für die Spiele nominiert zu werden. Dies ist noch bis Ende Januar möglich. Darunter können beispielsweise Axel Jungk und Susanne Kreher vom Dresdner Sportclub 1898 e. V. im Skeleton sowie Josephine Schlörb vom Eislauf-Verein Dresden e. V. im Eisschnelllauf sein. Hanna Hoppe vom Eisportclub Dresden e. V. wurde vom Deutschen Eishockey-Bund e. V. (DEB) für die Frauen-Eishockey-Nationalmannschaft vorgeschlagen.

■ Paralympische Winterspiele

Vom 6. bis 15. März finden dann die Paralympischen Winterspiele in sechs Sportarten statt.

Christian Pilz, Frank Rennhack, Bernhard Hering und Steven Betz vom Eisportclub Dresden sind Teil der Nationalmannschaft im Para-Eishockey. Sie haben sich bei der Para-Eishockey-Weltmeisterschaft 2025 mit dem 5. Platz qualifiziert und wurden bereits für die Paralympischen Winterspiele nominiert.

Vom 20. Januar bis 3. Februar machen 100 City-Light-Plakate im Dresdner Stadtgebiet auf die Teilnahme der Dresdner Sportlerinnen und Sportler bei den Olympischen und den Paralympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo aufmerksam.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert betont: „Ich bin stolz, dass so viele Dresdner Sportlerinnen und Sportler die Landeshauptstadt bei den Olympischen und Paralympischen Winterspielen in Mailand und Cortina d'Ampezzo vertreten und den Ruf Dresdens als Sportstadt international in die Welt tragen. Dresden drückt für die anstehenden Wettkämpfe die Daumen und wünscht viel Erfolg.“

www.dresden.de/milano-cortina



Vorträge, Lesung und Konzert im Kügelgenhaus

Das Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13 (2. Obergeschoss), lädt im Januar zu diesen Veranstaltungen ein:

■ **Sonnabend, 24. Januar, 17 Uhr, Vortrag und Lesung**

■ E. T. A. Hoffmanns Erzählungen – ein Komponist, Zeichner und Schriftsteller zwischen Realität und Fantasie
Renate Brauner und Elisabeth Knust geben Einblicke in Hoffmanns Denken und Schaffen. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro.

■ **Mittwoch, 28. Januar, 18 Uhr, Vortrag**

■ Clubs, Ressourcen, tolle Anstalten: Geselligkeit und Lesekultur in E. T. A. Hoffmanns „Die Serapions-Brüder“
Mit seiner Erzählungssammlung „Die Serapions-Brüder“ schloss E. T. A. Hoffmann an die Tradition der Novellistik an. Der Vortrag von Dr. Irmtraud Hnilica widmet sich dem titelgebenden literarischen Club, in dem Hoffmann neben Adelbert von Chamisso, Friedrich de la Motte Fouqué und weiteren Schriftstellern Mitglied war. Der Eintritt kostet acht bzw. zehn Euro.

■ **Sonnabend, 31. Januar, 17 Uhr, Konzert**

■ Podium der Liedklasse der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“
Studentinnen und Studenten der Liedklasse der Dresdner Musikhochschule geben Einblicke in ihr Schaffen. Es erklingen Lieder verschiedener Komponisten. Der Eintritt kostet vier Euro.

www.kuegelgen-museum.de



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 100. Geburtstag am 22. Januar**

Ursula Häfner, Loschwitz

■ **zum 90. Geburtstag am 16. Januar**

Eberhard Löffler, Niederwartha

am 17. Januar

Klaus Rühle, Blasewitz

Walter Beier, Altstadt

am 18. Januar

Kurt Zwiebel, Blasewitz

Helga Roy, Gohlis

Rosemarie Gottschal, Blasewitz

am 19. Januar

Egon Schuch, Blasewitz

Edith Fröhlich, Prohlis

am 20. Januar

Roland Nißnick, Altstadt

Joachim Firchau, Leuben

Siegfried Kern, Altstadt

am 21. Januar

Friedrich John, Altstadt

am 22. Januar

Dieter Weinhold, Blasewitz

■ **zum 50. Hochzeitstag**

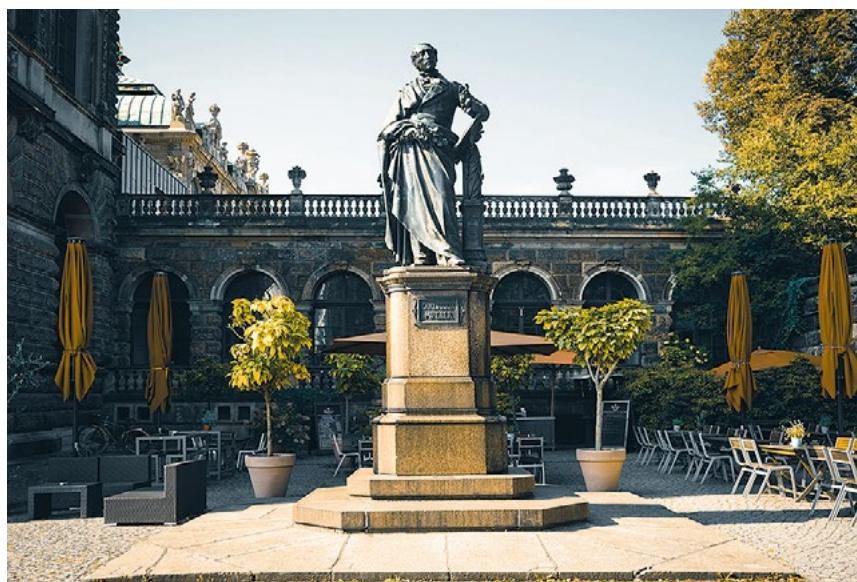
Goldene Hochzeit

am 19. Januar

Ullrich und Elke Reinhardt, Blasewitz

Jubiläumsjahr: Carl Maria von Weber

Konzerte, Opernaufführungen, Ausstellungen und Vorträge



Das Jahr 2026 steht in Dresden ganz im Zeichen des Komponisten Carl Maria von Weber (1786 bis 1826) und dessen 200. Todestag. Weber zählt zu den bedeutendsten Komponisten der deutschen Romantik und war eine prägende kulturhistorische Persönlichkeit für die musikalische Entwicklung in Europa.

Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm, thematischen Ausstellungen und musikalischen Akzenten würdigt die Landeshauptstadt Dresden mit vielen Institutionen im Jahr 2026 das musikalische Erbe Webers und seine Bedeutung für die Musikgeschichte.

Dresden ist mit dem Namen Carl Maria von Weber eng verbunden. Hier lebte und wirkte er von 1817 bis zu seinem Tod 1826. In der Landeshauptstadt Dresden und der Tourismusregion Dresden-Elbland wird ein Programm mit Konzerten, Opernaufführungen, Ausstellungen, Vorträgen und weiteren Formaten stattfinden. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist der Zeitraum um seinen Todestag vom 28. Mai bis 28. Juni.

Zentrales kulturelles und historisches Zentrum ist das Carl-Maria-von-Weber-Museum im historischen Winzerhaus, der Sommerresidenz des Komponisten 1818/19 sowie 1822 bis 1824 in Dresden Hosterwitz. Dieses einzigartige Museum, das Leben und Werk Webers gewidmet ist, vermittelt in authentischer Atmosphäre die persönlichen und künstlerischen Stationen des Komponisten. Das als Kulturdenkmal gelistete Museum soll bis 2028 durch das Amt für Hochbau der Landeshauptstadt Dresden mit der Hilfe von Fördermitteln des Bundes aus dem Programm KulturInvest saniert werden.

Die Tourismusregion Dresden-Elbland lädt Kulturinteressierte und Besuchende aus dem In- und Ausland ein, Webers Lebenswerk für sich zu entdecken.

■ **Programmhöhepunkte**

■ Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB):

Carl-Maria-von-Weber-Denkmal am Theaterplatz. Foto: Dresden Marketing GmbH

Sonderausstellung „Kein Freischütz für Dresden. Carl Maria von Weber und die deutsche Oper“, vom 3. Februar bis zum 6. Juni mit Begleitprogramm

■ Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik, Sonderausstellung „WO SCHATTEN WOHNEN – E.T.A. Hoffmann, Carl Maria von Weber und das Dunkle in der Romantik“, 28. März bis 6. September mit Begleitprogramm

■ Junges Sinfonieorchester und Bigband des Sächsischen Landesmusikgymnasiums für Musik: „Weber meets Jazz“, Kulturpalast Konzertsaal, 30. März

■ Dresdner Geschichtsverein e. V., „Dresdner Heft“ zu Carl Maria von Weber, erscheint Ende März

■ Carl-Maria-von-Weber-Freundeskreis und Katholische Friedhöfe: Veranstaltung am Grab, 5. Juni

■ Weber-Wagner-Wiese (Familienfest), Richard-Wagner-Stätten Graupa, 7. Juni

■ Konzerte der Dresdner Musikfestspiele mit Werken von Carl Maria von Webers, 14. Mai bis 14. Juni

■ 33. Elbhangfest unter dem Motto „Rock den Weber“, 26. bis 28. Juni

■ Tag des offenen Denkmals im Carl-Maria-von-Weber-Museum, 13. September

■ Touristische Weber-Tour mit mehreren Stationen: Tour auf der Altstadt Seite, Tour zwischen Barockviertel und Elbschlösser sowie Romantische Tour durch Hosterwitz und Pillnitz

■ Konzerte der Dresdner Philharmonie mit Musik Carl Maria von Webers in mehreren Konzerten

■ Aufführungen der Sächsischen Staatsoper und der Sächsischen Staatskapelle Dresden mit Musik Carl Maria von Webers in mehreren Konzerten

■ Landesbühnen Sachsen, Oper „Silvana“, mehrere Aufführungen

■ Felsenbühne Rathen (Landesbühnen Sachsen), Oper „Der Freischütz“, zehn Termine

www.dresden.de/weber

www.visit-dresden-elbland.de/weber

Stimmen aus Osteuropa: Gehen oder Bleiben?

Die vierte gemeinsame Literaturreihe „Stimmen aus Osteuropa: Gehen oder Bleiben?“ der Dresdner Bibliotheken und der Friedrich-Ebert-Stiftung Sachsen findet im Januar und Februar statt. Jährlich kommen international renommierte Autorinnen und Autoren zu Wort und ermöglichen einen literarischen Blick auf Geschichte und Weltpolitik.

Am Donnerstag, 22. Januar, 18.30 Uhr, ist Tanja Miljanovic zu Gast im Klemperer-Saal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), Zellescher Weg 18. Sie stellt ihren Debütroman „Wenn wir wieder Menschen sind“ vor. Darin verknüpft sie kindliches Erleben mit gegenwärtigen Reflexionen zum Jugoslawienkrieg. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter www.slubdd.de/miljanovic wird gebeten.

Eine Familiengeschichte quer über den europäischen Kontinent steht am Donnerstag, 29. Januar, 18.30 Uhr, im Mittelpunkt. Dann liest Katerina Poladjian im Klemperer-Saal der SLUB aus ihrem Roman „Goldstrand“. Ausgehend von Bulgarien erzählt die Familiengeschichte von Aufbrüchen und Enttäuschungen, vom Hin- und Hergerissensein zwischen Welten und zeigt, wie Verlusterfahrungen über Generationen hinweg wirken. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter www.slubdd.de/poladjian wird gebeten.

Zum Abschluss der Reihe am Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, ist András Visky mit seinem Debütroman „Die Aussiedlung“ in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2 (Eingang Wilsdruffer Straße), zu erleben. Der ungarisch-rumänische Dramatiker und Regisseur erzählt die Lebens- und Leidensgeschichte eines ungarisch-stämmigen Pastorenehepaars mit ihren sieben Kindern, das bei der antireligiösen Verfolgung des kommunistischen Regimes im Rumänien der 1950er Jahre verleumdet und verhaftet wurde. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter www.slubdd.de/visky wird gebeten.

www.slubdd.de/gehen

Auseinandersetzung mit der Geschichte der Staatsoperette

Die Staatsoperette Dresden präsentiert im Foyer, Kaftwerk Mitte 1, eine Ausstellung, die sich Biografien aus der Belegschaft der Vorgängertheater der Staatsoperette – dem Central-Theater, Residenz-Theater und Albert-Theater – widmet. Sie findet im Rahmen des Themenjahres „TACHELES – Jüdisch. Sächsisch. Menschlich.“ statt. Im Fokus stehen jüdisch verfolgte Künstlerinnen und Künstler, die bis 1933 an diesen Häusern wirkten, sowie Mitarbeitende, die dem nationalsozialistischen System oppositionell gegenüberstanden. Die Ausstellung erzählt Einzelschicksale und ist ein Beitrag zur Erinnerung und Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte.

Die Ausstellung ist bis 31. Januar von Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr, und Sonnabend, 16 bis 18 Uhr, zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Rund um Bildung, Job und Gründung

Mehr als 500 Aussteller aus allen Bereichen von Wirtschaft und Bildung präsentieren sich auf Sachsens größter Karrieremesse. Im Vorjahr wurde mit über 40.000 Besuchern ein neuer Rekord erzielt.

Ob Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Jobvermittlung oder Gründung: Die „Karriere Start“ bündelt Infos und Ansprechpartner für alle Phasen der beruflichen Entwicklung. Mit mehr als 500 Ausstellern bildet die Messe eine große Vielfalt an Arbeitgebern und Bildungseinrichtungen in Sachsen ab. Hinzu kommt ein Rahmenprogramm mit mehr als 130 Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden und Aktionen.

Sich informieren und ins Gespräch kommen

Im vergangenen Jahr verzeichnete der Veranstalter Ortec Messe und Kongress GmbH erneut einen Besucherrekord: Mehr als 40.000 Menschen nutzten die Chance, sich zu informieren und mit Personalern, Mitarbeitern, Auszubildenden und Studierenden ins Gespräch zu kommen. Der deutliche Zuwachs um 4.000 Besucher, so die Ortec, lasse sich auf den gestiegenen Orientierungsbedarf in den aktuell wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zurückführen. Kamen in früheren Jahren in erster Linie



Das Interesse in 2025 war groß.
Foto: xcitepress/
Christian Essler

Schüler auf der Suche nach einer Ausbildung zur „Karriere Start“, spielt heute auch die berufliche Umorientierung eine große Rolle. „Viele Besucher, die nach einem neuen Job Ausschau halten, bringen ihre Bewerbungs-

unterlagen gleich mit“, heißt es bei der Ortec. Vonseiten der Aussteller habe es dazu viel positive Resonanz gegeben. Wer sich für den Hightech-Bereich interessiert, dem bietet Dresden als führender

Mikroelektronikstandort nach wie vor gute berufliche Chancen. Größeren Bedarf gibt es derzeit auch in der IT, im Gesundheits- und Pflegebereich, in der Energie- und Umwelttechnik sowie in Handwerk und Bau.

Öffnungszeiten

23. bis 25. Januar 2026	
Freitag	9.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend	9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Tageskarte:	5,00 Euro
Tageskarte, ermäßigt (Schüler, Studenten, Auszubildende, BufdisArbeitsuchende):	3,50 Euro
Gruppenkarte (ab 10 Personen, pro Person):	3,50 Euro
Kinder unter 10 Jahren:	frei

Einlass bis einschließlich 13 Jahre nur in Begleitung Erwachsener.

www.ortec.de

WORK & STAY SAXONY

Informationen und Beratung für Unternehmen und Zugewanderte auf der Messe KarriereStart 2026 Stand L2 in Halle 3

Willkommenskultur im Zeichen von Respekt, Toleranz und Achtung Sprache und Spracherwerb. **Deutsch lernen.** Chancen verbessern. Zuwanderung ausländischer **Fachkräfte** in Arbeitsmarkt und Ausbildung **Anerkennung** ausländischer Qualifikationen und Qualifizierung **Fachberatungsstellen** zur Zuwanderung und zur Anerkennung:

FREIBERG-KOLLEG
Abitur für Erwachsene

In drei Jahren zum vollwertigen Abitur:

gebührenfrei
staatlich gefördert
international anerkannt

Jetzt informieren!

freiberg-kolleg.de

23. - 25. Januar 2026 · MESSE DRESDEN

Besuchen Sie uns!
Halle 4 Stand D 3

Die Messe für **Bildung, Job und Gründung** in Sachsen

Sie finden uns vom **23.- 25. Januar 2026** in der Halle 1 · Stand A3

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., · NL Meißen

Im zweiten Anlauf zur Polizei

In einem einjährigen Vorbereitungsdienst wird die Finanzwirtschaftlerin Linda zur Wirtschaftskriminalistin ausgebildet.

Manchmal erfüllen sich Wünsche erst, wenn man sie längst abgeschrieben hat: Diese Erfahrung machte auch die heute 32-jährige Linda. Nach dem Abitur hatte sie eigentlich zur Polizei gehen wollen, bestand aber das Auswahlverfahren nicht – und entschied sich für ein Studium der Finanzwirtschaft an der damaligen Berufsakademie Dresden. „Danach habe ich bei der Sächsischen Aufbaubank und später in einem Softwareunternehmen gearbeitet“, berichtet die junge Frau.

Der Studienabschluss passte perfekt

Weil sie inzwischen Mutter dreier Kinder war, verschob sie jede berufliche Fortbildung auf später – bis sie auf Facebook eine Werbung für den Vorbereitungsdienst Wirtschaftskriminalität bei der Polizei Sachsen sah. Ihr Studienabschluss passte perfekt dafür, und da Interessenten nicht älter als 34 sein sollten, duldeten dieser zweite Versuch keinen Aufschub. Sie bewarb sich und wurde zum ersten Auswahltag eingeladen. „In Leipzig mussten wir unter anderem ein Diktat schreiben sowie Merkfähigkeit und logisches Denken unter Beweis stellen.“ Im



Kriminalkommissarsanwärterin Linda
Foto: Hochschule der Sächsischen Polizei

sich anschließenden Sporttest waren zwei Kilometer in einer vorgegebenen Zeit zu laufen. „Für einen halbwegs fitten Menschen

machbar. Auch wenn es mir mit etwas mehr Training leichter gefallen wäre.“

Fachtheoretischer Teil seit dem 1. Oktober

Am zweiten Auswahltag unterzogen sich die Bewerber im Landeskriminalamt einem „Strukturierten Einzelinterview“ – laut Linda ähnlich einem Vorstellungsgespräch. „Dort musste ich auch viele fachspezifische Fragen beantworten, wobei mir meine Erfahrungen aus der Praxis zugute kamen.“ Die letzte Hürde meisterte die junge Frau mit der polizeiärztlichen Untersuchung am dritten Auswahltag. Anfang August hielt sie die Zusage für den Vorbereitungsdienst in der Hand, und schon am 1. Oktober begann der fachtheoretische Teil an der Hochschule der Sächsischen Polizei. „Der Lehrplan ist straff durchgetaktet“, sagt Linda. „Und der Unterricht dauert oft bis 17.15 Uhr.“ Doch gerade als Mutter findet sie es auch gut, dass das Studium so kompakt ist und sie nur sechs Monate im rund 100 Kilometer vom Wohnort entfernten Rothenburg lernt. In den ersten Wochen seien vor allem rechtliche Inhalte gelehrt

worden, darunter Straf-, Staats-, Polizei- und Dienstrecht. „In dieser Konzentration hatte ich das nicht erwartet“, bekennt die Kriminalkommissarsanwärterin, die auf dem Campus übrigens Uniform trägt. Ungewohnt sei für viele auch die erste Schießausbildung gewesen. „Man sollte sich im Klaren darüber sein, dass man künftig Waffenträger ist.“ Für erste praktische Übungen gebe es in Rothenburg einen „Tatort-Container“, in dem die Studenten an die Spurensicherung herangeführt werden. Noch bis Ende März wird Lindas Kurs, bestehend aus 16 künftigen Wirtschafts- und zehn Cyberkriminalisten, an der Hochschule Grundlagen buffeln – im weiteren Verlauf auch Vernehmungs- und Einsatzlehre. Im ebenfalls halbjährigen Praktikum sind dann ein Monat in einer Polizeidirektion und fünf im LKA vorgesehen. Wo Linda nach ihrer Ernennung arbeiten wird, steht noch nicht fest, doch sie hat realistische Vorstellungen vom künftigen Alltag. „Natürlich werden wir gut auf Außeneinsätze vorbereitet“, sagt sie. „Doch zu einem großen Teil wird der Job auch aus Einsatzplanung und Ermittlungen am Computer bestehen.“

Birgit Hilbig

Ausbildung an der Fachoberschule



BSZ Technik
Gustav Anton Zeuner DRESDEN

- Erwirb deinen studienqualifizierenden Schulabschluss mit hohem Praxisanteil.
- Besuche die 2- o. 1-jährige Ausbildungsform.
- Erfahre die Berufswelt eingehender.
- Entwickle deine Stärken und Interessen.
- Studiere anschließend an einer Fachhochschule oder Berufsakademie.

Bereite deine Karriere mit uns vor.

Finde uns:
→ [BSZ-technik-zeuner.de/fachoberschule](https://bsz-technik-zeuner.de/fachoberschule)

Tag der offenen Tür:
→ 31.01.2026

Wir beraten dich: 0351 - 44 03 920
fos@bsz-technik-zeuner.de



MEHR ALS EIN FRISEUR

Lust auf eine Top Ausbildung?

AUSBILDUNGSSALON PFOTENHAUER STRASSE

Wo Theorie zu Praxis wird. ♥



DU HAST MINDESTENS EINEN HAUPTSCHULABSCHLUSS?

SCHREIB DEINE BEWERBUNG UND FÜGE EIN FOTO BEI.

...UND SENDE UNS DEINE BEWERBUNG PER E-MAIL.

Folge uns auf Instagram



HAARPFLEGE-DRESDEN.DE



MEHR ALS EIN FRISEUR

verwaltung@haarpflege-dresden.de

Längs statt quer

Die drei Gründer von FASTRACK haben einen leicht handhabbaren, vertikalen Fahrradträger fürs Auto entwickelt.

Das muss doch besser gehen“, sagten sich drei vogtländische Mountainbiker jedes Mal, wenn sie ihre Räder am Auto befestigen wollten. Das Beladen klassischer Heckquerträger dauerte ihnen zu lange, war zu umständlich, blockierte die Heckklappe. Und weil sich Louis Summerer, Hubert Winkler und Tim Mockert ohnehin selbstständig machen wollten, lag die Entwicklung eines innovativen Heckträgers nahe. Herausgekommen ist ein Produkt, auf dem die Räder nicht quer, sondern vertikal angebracht werden – wodurch sie seitlich nicht über das Fahrzeug hinausragen. „Man braucht das Bike nur aufs Hinterrad zu stellen, das Vorderrad einzuhängen und das Hinterrad mit einem Spanngurt zu fixieren“, beschreibt Tim Mockert das Prozedere. „Die Fahrräder berühren sich nicht untereinander, und auch sensible Rahmenteile werden nicht geklemmt. Zudem ist der Abstand zum Fahrzeugheck groß genug, dass sich Kofferklappe oder Hecktüren noch öffnen lassen.“ Der Träger selbst wiege weniger als 20 Kilogramm, sei einfach auf der Anhängerkupplung zu montieren und zusammengeklappt leicht zu verstauen.



V.l.n.r.: Hubert Winkler, Tim Mockert und Louis Summerer
Foto: Leon Fellner

Ihre Idee unterzogen die drei einer gründlichen Marktanalyse und stellten sie sowohl im Bekanntenkreis als auch öffentlich vor. „Es erwies sich, dass der Bedarf vorhanden ist“, so Tim Mockert. Seit mehr als dreieinhalb Jahren werden die Prototypen, die Tim, Louis und Hubert in einer

eigenen Werkstatt bauen, auf ihre Praxistauglichkeit getestet. „Wir verwenden den Fahrradträger natürlich selbst, sprechen aber auch mit anderen Nutzern über ihre Erfahrungen. Zudem präsentieren wir ihn auf Messen und ähnlichen Veranstaltungen.“

Dass die Konstruktion wegen ihres Abstands zum Fahrzeugheck windanfälliger sein könnte, haben die drei widerlegt: „In diesem Punkt unterscheidet sich unser Träger nicht von den üblichen.“ Ähnliches gelte auch für den Kraftstoff-Mehrverbrauch. „Mit etwa 0,5 Litern auf 100 Kilometer liegen wir da im Durchschnitt.“ Mit ihren Ausbildungen in Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften haben die Kindheitsfreunde auch das theoretische Rüstzeug für den Start in die Selbstständigkeit. Nachdem sie ihre Idee knapp drei Jahre nebenberuflich verfolgt hatten, konnten sie dank eines von futureSAX vermittelten InnoStartBonus Anfang 2025 die FASTRACK GmbH gründen. „Voraussichtlich im März sollen zwei Varianten des vertikalen Fahrradträgers auf den Markt kommen“, so Tim Mockert. „#2 für zwei und #4 für vier Fahrräder.“ Die ersten Serien wollen die drei noch selbst montieren, „damit wir die Qualität in der Hand haben“. Die Bestellungen für die dafür notwendigen Bauteile und -gruppen, die zu einem großen Teil in Sachsen produziert werden, sind bereits ausgelöst.

Birgit Hilbig

Du willst Macher der IT werden und dafür 1.075 € Gehalt + Laptop bekommen?



plan + service

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2026 zukünftige IT-Experten.

- BA Studium Wirtschaftsinformatik
- BA Studium Informationstechnik
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- IT-System-Elektroniker/in (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)



Deine Karrierechancen unter <https://jobs.dresden-complan-und-service.de>
Eure Fragen gern per ☎ an 0351 8855638

Das INGENIEURSTUDIUM bietet beste Berufschancen!



Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?
Wo und was genau kann ich studieren?
Welche beruflichen Perspektiven habe ich?



Wir sind auf der Karriere.Start 2026! (Halle 3, Stand G4)

Wir beraten Sie gern!
Eine begrenzte Anzahl kostenloser Tickets steht zur Verfügung, bitte wenden Sie sich dazu an: bv-dresden@vdi.de

Wir sind Vielfalt. Die WSV.



WSV.de
Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Mit jedem Projekt die Chance, Dich zu verwirklichen.

Starte Deine Karriere bei uns. Wir sind die WSV!





Die Messe für Bildung, Job und Gründung in Sachsen
Karriere Start
Stand: Via Mobile V21
23. – 25. Jan. 2026
MESSE DRESDEN

Besuch uns auf der Messe und informiere Dich über Deine Ausbildungsmöglichkeiten beim Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe:

Binnenschifferin/Binnenschiffer • Wasserbauern/Wasserbauer
Industriemechanikerin/Industriemechaniker
Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter



Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Elbe
wsa-elbe.wsv.de

Karriere Start 2026

Informieren Sie sich zu:

- # Ausbildung und Studium
- # Berufswahltests und Ausbildungsbewerbung
- # Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung
- # Vermittlung von Fach- und Nachwuchskräften
- # finanziellen Fördermöglichkeiten uvm.

Sprechen Sie mit uns - wir freuen uns auf Sie!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Dresden

bringt weiter.

Halle 2, Stand B32

Wie aus Schnittchen kleine Kunstwerke werden

Beim Schülercup des Sächsischen Fleischer-Innungs-Verbandes geht es in diesem Jahr um das Thema Brot.

Dass ein belegtes Brot auch ein kleines Kunstwerk sein kann, werden Acht- und Neuntklässler auf der Messe „Karriere Start“ beweisen. Denn beim Schülercup des Sächsischen Fleischer-Innungs-Verbandes (SFIV) dreht sich in diesem Jahr alles um das scheinbar so alltägliche Gebäck. Mithilfe von Wurst und Käse, Obst, Gemüse und Saucen sollen die Teilnehmer daraus leckere und optisch ansprechende Snacks zaubern. „Den Schülern steht ein großer Warenkorb mit jeweils mehreren Sorten der genannten Zutaten zur Verfügung“, erläutert Nicole Kappler vom SFIV. „Daraus wählen die meist dreiköpfigen Teams die Bestandteile ihrer Kreationen aus. Für das Zubereiten und Gestalten haben sie 90 Minuten Zeit.“ Empfehlenswert sei es, zwei verschiedene Lösungen zu erarbeiten und die bessere am Ende einzureichen. „Bewertet werden Gesamteindruck, Kreativität, die Kombination der Zutaten und das Geschmackserlebnis.“

Titelverteidiger aus Ebersbach wieder dabei

Angemeldet sind zwölf Teams aus fünf Oberschulen im Raum Dresden – dar-



Cup-Teilnehmer in Aktion
Foto: SFIV

unter auch Vertreter des Titelverteidigers aus Ebersbach bei Großenhain. „Die Cup-Teilnehmer arbeiten dort in einem

Schülercafé mit“, berichtet Nicole Kappler. „Dadurch haben sie natürlich schon ein paar Erfahrungen.“ Aber auch bei anderen

jungen Leuten sehe man, dass ihnen der Umgang mit Küchengerät nicht neu ist. „Sie bereiten sich gut vor und scheinen zu Hause bei der Zubereitung der Mahlzeiten zu helfen.“

Um möglichst gute Ergebnisse zu erzielen, dürfen sich die Schüler von echten Profis beraten lassen – denn wie schon bei früheren Wettbewerben in Dresden und Leipzig ist die Nationalmannschaft des Deutschen Fleischerhandwerks vor Ort. „Die Mitglieder beantworten Fragen und geben den einen oder anderen Tipp. Und wenn Klassen von teilnehmenden Schulen auf der Messe sind, ist auch für moralische Unterstützung gesorgt.“

Dem Siegerteam winken der Wanderpokal und ein Zuschuss für die Klassenkasse – oder, wie im Falle der Ebersbacher, fürs Schülercafé. Gleichzeitig möchte der Innungsverband junge Leute auf die Berufe im Fleischerhandwerk aufmerksam machen.

Bei einem früheren Wettbewerb dieser Art haben laut Nicole Kappler bereits Teilnehmerinnen ernsthaftes Interesse an einer Ausbildung zur Fleischer-Fachverkäuferin bekundet. *Birgit Hilbig*

Dussmann FACILITY MANAGEMENT

Wir suchen Sie als Auszubildende

**Das Unternehmen der beruflichen
Ausbildungsmöglichkeiten in der Sicherheit.**

Wir suchen Sie für die Ausbildungsberufe

- **Servicekraft für Schutz und Sicherheit**
- **Fachkraft für Schutz und Sicherheit**

Beginn: 01.09.2026

Informieren Sie sich über die beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Sicherheit der Dussmann Group.
<https://dussmann.jobs/>



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Per E-Mail: vanessa.guenther@dussmann.de
Telefon: 0351 - 272376-15
Post: An der Niedermühle 4, 01257 Dresden



AHORN ★★ ★
WALDHOTEL ALTENBERG



**AUSZUBILDENDE
(m/w/d)
gesucht**

**Mehr für dich drin,
attraktive Vorteile**

- ✓ 20 % Zuschlag für Sonntags- und Feiertagsarbeit
- ✓ Nutzung von azubi:web, dem digitalen Berichtsheft und Lernplattform
- ✓ kostenfreie Verpflegung und ggfs. Unterkunft
- ✓ Zuschuss zum Führerschein Klasse B bis 750 €
- ✓ kostenfreie Urlaube innerhalb der Hotelgruppe für die ganze Familie
- ✓ Schulungen, Trainings und Prüfungsvorbereitungen
- ✓ Azubi-AWARD: Auf die besten Azubis warten viele Preise
- ✓ und vieles mehr

Hotelfachleute
Fachleute für Restaurants und
Veranstaltungsgastronomie
Fachkräfte für Gastronomie
Köche
Fachkräfte Küche
Kaufleute für Hotelmanagement



**Vergütung
10-20%
über Tarif**

JETZT BEWERBEN - KARRIERE.AHORN-HOTELS.DE

Bettina Bloß · bewerbung.waldhotel@ahorn-hotels.de · T: 035052 60540

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG
für die Friedhöfe der Katholischen Kirchhofsstiftung zu Dresden

Alter Katholischer Friedhof, Friedrichstraße 54, 01067 Dresden
Neuer Katholischer Friedhof, Bremer Straße 20, 01067 Dresden

Auf der Grundlage des § 2 und des § 4 Abs. b der Satzung der Katholischen Kirchhofstiftung zu Dresden hat der Stiftungsausschuss der Katholischen Kirchhofsstiftung zu Dresden am 16.12.2025 folgende Gebührenordnung beschlossen:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Benutzung der Katholischen Friedhöfe in Dresden und seiner Bestattungseinrichtungen sowie für weitere Leistungen der Friedhofsverwaltung werden nach Maßgabe dieser Ordnung Gebühren erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

Zur Zahlung der Gebühren verpflichtet sich der Nutzungsberechtigte oder die Person, in deren Auftrag der Friedhof oder die Bestattungseinrichtungen benutzt werden. Ist eine Personenmehrheit Gebührenschuldner, so haftet jede einzelne Person als Gesamtschuldner.

§ 3 Fälligkeit und Einziehung der Gebühren

- Die Gebühren sind im Voraus, spätestens jedoch bei Inanspruchnahme der Leistungen kostenfrei an die Friedhofskasse zu entrichten.
- Vor Zahlung der Gebühren oder Leistungen entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.
- Über Widersprüche gegen die Gebührenordnung nach dieser Ordnung entscheidet das Leitungsorgan des Friedhofsträgers.
- Die Gebühren unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren nach den staatlichen Bestimmungen.

§ 4 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall, aus Billigkeitsgründen, wegen persönlicher oder sachlicher Härte auf Antrag gestundet sowie teilweise oder ganz erlassen werden.

§ 5 Gebührentarif

I Nutzungsgebühren

1. Reihengrabstätten nur auf dem Neuen Katholischen Friedhof	€
1.1 Sargbestattungen (Verstorbene über 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 23,00 €)	460,00
2. Wahlgrabstätten	
2.1 Sargbestattungen (Verstorbenen bis 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 11,50 €)	230,00
2.2 Sargbestattungen (Verstorbene über 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 23,00 €)	460,00
2.2.1 Wegestellen (Verstorbene über 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 25,50 €)	510,00
2.2.2 Mauerstellen (auf dem Neuen Katholischen Friedhof, pro Jahr 26,50 €)	530,00
2.2.3 Mauerstellen (auf dem Alten Katholischen Friedhof, pro Jahr 28,50 €)	570,00
3. Wahlgrabstätten	
3.1 Urnenbeisetzungen (Verstorbene bis 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 11,50 €)	230,00
3.2 Urnenbeisetzungen (Verstorbene über 5 Jahre, Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 23,00 €)	460,00

4. Urnengemeinschaftsanlage nur auf dem Neuen Katholischen Friedhof	
4.1 Urnenbeisetzung (Ruhezeit 20 Jahre, pro Jahr 11,50 €)	230,00

- Bei Verwendung von Eichen-, Edel- oder anderen Hartholzsärgen beträgt die Nutzungsdauer lt. Friedhofsordnung 50 Jahre.
- Die Gebühren für Verlängerungen des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten ergeben sich nach den Einstufungen pro Jahr nach 2.1 bis 4.1.
- Für Mehrfachstellen erhöhen sich die Gebühren je Anzahl der einzelnen Grablager.

II Friedhofsunterhaltungsgebühren (FUG)

- Von den Nutzungsberechtigten wird eine Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) von 23,00 € pro Jahr bei Reihengräbern und Wahlgrabstätten pro Grablager erhoben. Bei Mauerstellen wird von den Nutzungsberechtigten eine Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) von 28,50 € pro Jahr erhoben.
- Die FUG ist bei einer Bestattung für die gesamte Nutzungsdauer (Ruhezeit) fällig.
- Für Nutzungsberechtigte, die noch jährlich oder bei Verlängerung für einen bestimmten Zeitabschnitt die FUG bezahlen und diese nicht bis zum Nutzungsende beglichen haben, gilt der 1. Absatz.

III Bestattungs- und Beisetzungsgebühren

1. Bestattungsgebühren	€
1.1 Sargbestattungen (Verstorbene bis 5 Jahre) inkl. Kapellennutzung	632,50
1.2 Sargbestattungen (Verstorbene über 5 Jahre) inkl. Kapellennutzung	943,00
1.3 Urnenbeisetzung inkl. Kapellennutzung	552,00
1.4 Urnenbeisetzung in der UrnenGemeinschaftsAnlage (UGA) nur auf dem Neuen Katholischen Friedhof,	
Einzelbeisetzung in der Anlage, Überlassung für 20 Jahre, anteilige Pflege und Schriftzug auf dem Grabstein, ohne Bezeichnungskreuz	1.495,00
1.5 Urnenbeisetzung in einem UrnenGemeinschaftsGrab (UGG),	
Einzelbeisetzung in einer Mauer- oder Doppelgrabstelle, Überlassung für 20 Jahre, anteilige Pflege, Schriftzug auf dem Grabstein, ohne Bezeichnungskreuz	2.104,50
2. Besondere Gebühren	
2.1 Benutzung der Kühlkammer bis zu 3 Tagen	57,50
2.2 jeder weitere Tag	11,50
2.3 Kreuzträger	23,00
2.4 Benutzung der Musikanlage oder des Harmoniums	15,00
2.5 Harmonium Spieler	70,00
2.6 Stille Abschiednahme (nur Kapelle)	172,50
2.7 Sargfeier (nur Kapelle, ohne anschl. Beerdigung)	287,50
2.8 Bestattung von Sternenkindern (je Bestattung)	195,50
2.9 Benutzung der Kapelle	207,00
2.10 Blumenschmuck für die Kapelle	nach Aufwand
2.11 vereinfachte Pflege in der Reihengrabanlage für 20 Jahre	1.725,00

- bei Erschweris zuzgl. des Mehraufwandes nach Stundensatz und Materialeinsatz

IV Gebühren für Umbettung

Umbettung auf demselben Friedhof	= Bestattungsgebühr zuzgl. 50%
Ausbettung zur Überführung auf einen fremden Friedhof	= Bestattungsgebühr zuzgl. Überführungskosten
Einbettung von einem fremden Friedhof	= Bestattungsgebühr

- bei Erschweris zuzgl. des Mehraufwandes nach Stundensatz und Materialeinsatz

V Genehmigungsgebühren

	€
Genehmigungsgebühr für die Errichtung oder Veränderung eines Grabmales	40,00
Gebühr zur Standfestigkeitsprüfung von stehenden Grabmalen für 20 Jahre	40,00
Genehmigungsgebühr für Gewerbetreibende, für die Dauer von 2 Jahren	40,00

VI Sonstige Gebühren

	€
Überlassung der Friedhofsordnung bei Neuabschluss einer Grabstelle	5,00
für alle Anderen	5,00
Zweitausfertigung von Bescheinigungen der Friedhofsverwaltung oder der Kirchhofsstiftung	je 5,00
Suchgebühren nach Aufwand, je angefangene ½ Stunde	23,00
Portokosten für Antworten oder Mahnungen	nach Aufwand
Mahngebühren pro Mahnung	5,00
Stundensatz bei besonderen Leistungen pro Mitarbeiter	50,00

§ 6 Öffentliche Bekanntmachungen

- Die Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.
- Öffentliche Bekanntmachung erfolgt im vollen Wortlaut im Dresdener Amtsblatt.
- Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme in der Friedhofsverwaltung aus.

§ 7 Inkrafttreten

- Diese Gebührenordnung bedarf der Bestätigung durch das Bischöfliche Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen und tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.
- Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung treten alle bisher getroffenen Gebührenfestlegungen außer Kraft.

Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden ist die folgende Stelle zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Die Museen der Stadt Dresden suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet für zwei Jahre zum Einsatz im Stadtmuseum einen

wissenschaftlichen Volontär (m/w/d)
Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe: 50 v. H. des jeweiligen Entgelts in der Entgeltgruppe 13, Stufe 1
Chiffre: 43260101
Bewerbungsfrist: 21. Januar 2026

Überschwemmungsgebiete: Karten im Umweltamt einsehen

Die Landeshauptstadt Dresden gibt die öffentliche Auslegung der Karten des Überschwemmungsgebietes des Lotzbachs, Maltengrabens und Schullwitzbachs im Stadtgebiet Dresden bekannt. Die öffentliche Bekanntmachung steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 15. Januar 2026 unter www.dresden.de/amtsblatt. Auf der Karte sind die Überschwemmungsgebiete für ein Hochwasser, wie es statistisch einmal in 100 Jahren zu erwarten ist (HQ100), dargestellt. Die Karten können **vom 26. Januar bis 9. Februar 2026** in der Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Waisenhausstraße 14, 01069 Dresden, während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden. Für die Einsichtnahme ist eine Voranmeldung per Telefon (03 51) 4 88 62 41 oder per E-Mail an anmwelt.recht1@dresden.de erforderlich.

Wir trauern um den Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Olaf Hultsch
geboren am: 13. April 1963
gestorben am: 4. Januar 2026

Viel zu früh und völlig unerwartet müssen wir Abschied nehmen von einem seit 1990 engagierten und verlässlichen Mitarbeiter der Öffentlichen Beleuchtung Mitte im Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen.

Wir werden seine menschliche und freundschaftliche Art sehr vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie in dieser schweren Zeit.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Nancy Wude
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Dresdens Einwohnerzahl 2025 rückläufig

Ursache ist ein hohes Geburtendefizit

Am 31. Dezember 2025 hatten laut dem Melderegister der Landeshauptstadt Dresden 571.510 Personen ihren Hauptwohnsitz in Dresden. Das sind 2.138 Einwohnerinnen und Einwohner oder 0,4 Prozent weniger als im Vorjahr. 2024 gab es noch einen Zuwachs der Bevölkerung.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner mit deutschem Pass sank von 501.770 im Jahr 2024 auf 498.311 im Jahr 2025. Der Rückgang aus den Vorjahren setzte sich damit fort.

■ Ausländische Staatsangehörige

Ohne deutschen Pass waren zum Jahresende 73.199 Personen in Dresden gemeldet. Die mit Abstand am häufigsten vertretenen ausländischen Staatsangehörigen in Dresden kommen aus der Ukraine mit 10.375 Personen (2024: 9.919) und aus Syrien mit 7.069 Personen (2024: 7.301). Indien folgt mit 3.948 Personen (2024: 3.532) auf Platz drei. Der Ausländeranteil betrug 12,8 Prozent und ist damit etwas höher als 2024 (12,5 Prozent).

■ Geschlechterverteilung

Die Verteilung nach Geschlechtern war zum Jahresende 2025 weiterhin recht ausgeglichen: 284.382 Personen (49,8 Prozent) waren männlich und 286.988 (50,2 Prozent) waren weiblich. 140 Personen waren im Melderegister als „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen. Das sind deutlich mehr als noch in den beiden Vorjahren (2024: 66, 2023: 14). Grund dafür ist eine Gesetzesänderung, die Änderungen des Geschlechts im Melderegister vereinfacht hat.

■ Geburten und Sterbefälle

Zur Bevölkerungsbewegung liegen vorläufige Zahlen aus dem Dresdner Melderegister vor. Die Zahl der Lebendgeborenen – deren Mütter mit Hauptwohnsitz in Dresden gemeldet sind – ging 2025 auf 3.890 zurück, im Vorjahr waren es 4.106 und im Jahr 2023 noch 4.268 Kinder. Der Geburtenrückgang, der 2017 eingesetzt hat, schwächte sich in den vergangenen Jahren etwas ab. Die Geburtenzahl der

letzten zwölf Monate war seit Jahresmitte 2024 weitgehend stabil, ging jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2025 wieder zurück. Ein Teil der Meldungen des Standesamtes konnte aufgrund von IT-Problemen allerdings noch nicht in das Melderegister übertragen werden.

Die Anzahl der Gestorbenen hat sich 2025 wieder leicht erhöht und betrug 5.881 (2024: 5.816). Die Differenz aus Geborenen und Sterbefällen ergibt im Jahr 2025 ein sogenanntes Geburtendefizit von 1.991 Personen. Es fällt damit höher aus als in den Vorjahren (2024: 1.710, 2023: 1.764).

■ Zu- und Fortzüge

Nach den vorläufigen Angaben aus dem Melderegister sind 2025 circa 29.000 Personen nach Dresden zugezogen und ungefähr genauso viele fortgezogen. Der Wanderungssaldo war 2025 damit relativ ausgeglichen. 2024 gab es noch einen Wanderungsüberschuss von etwa 3.000 Personen. Auffällig sind im Jahr 2025 insbesondere weniger Zuzüge aus dem Ausland sowie den ostdeutschen Bundesländern (einschließlich Sachsen) bei gleichzeitig höheren Fortzügen in die ostdeutschen Bundesländer und nach unbekannt, einschließlich der sogenannten Abmeldungen von Amts wegen.

www.dresden.de/statistik
opendata.dresden.de



Wie viel?

dresden.de/statistik

Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung
Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



city forest GmbH
Projektbereich Dresden

Enderstraße 94
01277 Dresden

tel.: 0351 266 902 -10
fax: 0351 266 902 - 19

mail: dresden@cityforest.de
web: www.cityforest.de

Hydrosaat Erosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



KAUF PARK

COOL DRAUSSEN,
HEISS DRINNEN



100 Shops und Restaurants • Kinderland
kostenlos parken • wöchentliche Events
Centergutscheine • 70 m² LED-Screen



KAUF PARK DRESDEN

Montag – Samstag 10:00 – 20:00 Uhr*

Dohnaer Str. 246, 01239 Dresden

kaufpark-dresden.de



*Abweichungen einzelner Geschäfte möglich.